

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

46ster

Jahrgang

Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Levysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigespaltene Corpuszeile.

Am 5. Januar 1871 Vormittags 11 Uhr

werden an ordentlicher Gerichtsstelle das an der Reithahn belegene Dampfsmühlen-Etablissement Nr. 192 III. Viertels und der Acker Nr. 948 hiersebst in nothwendiger Substation verkauft. Der Observer, Herr Tuchfabrikant **Carl Heller** hiersebst ist bereit, etwaigen Kauflustigen diese Grundstücke vorzuweisen.

Grünberg, den 10. December 1870.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die §§ 16 und 23 des Einquartierungs-Regulativs der Stadt Grünberg vom 16. October 1866 werden die von der Einquartierungs-Deputation auf das Jahr 1871 für die hiesigen Hausbesitzer und Miether festgestellten Einquartierungs-Rollen vom 13. bis incl. 28 December er. zur Einsicht der Beteiligten in der Raths-Registratur während der Amtsstunden ausliegen. Beschwerden gegen zu hohe Veranlagung sind innerhalb einer Präklusivfrist von 3 Wochen nach beendeter Offenlegung bei dem Magistrat schriftlich anzubringen.

Grünberg, den 12. December 1870,
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Da die Aufforderung der Polizeiverwaltung vom 18. November er. in beiden Lokalblättern, betreffend die Anmeldung der Militairpflichtigen zur Stammrolle, nicht allseitig beachtet worden ist, so wird hierdurch bekannt gemacht, daß, wenn die qu. Anmeldungen nicht innerhalb 48 Stunden erfolgt sind, gegen die Säumigen mit den angedrohten Strafen vorgegangen werden wird.

Grünberg, den 13. December 1870.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Ein herrenloses einspänniges Fuhrwerk ist aufgegriffen worden. Der Eigenthümer wolle sich schleunigst auf dem Polizei-Bureau melden.

Grünberg, den 13. December 1870.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Im Jahre 1871 wird, wie auch in diesem Jahre geschehen, ein zehnfacher Steuersatz bei der Kommunal Einkommenssteuer erhoben werden.

Grünberg, den 13. December 1870.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Verkauf des im Kaufmann Theodor Neumann'schen Weinberge befindlichen Weines wird bis auf Weiteres ausgesetzt und der Termin am 15 d. Mts. Vormittags 10 Uhr aufgehoben.

Züllichau, den 11. December 1870.
Schirmer,
Auctions-Commissarius

Preussische Boden-Credit- Actien-Bank in Berlin.

Die am 2. Januar 1871 fälligen Coupons der 5procentigen Hypothekenbriefe — erste pupillarisch sichere Hypothek, 10% Amortisationsentschädigung — werden eingelöst:

vom 15. December c. ab
Grünberg bei d. Niederschles. Cassen-Ver-
ein, Fr. Förster & Co.
Berlin „ d. Casse d. Bank, hinter
d. kathol Kirche Nr. 1.
Frankfurt a./O. „ Hrn. L. Mende.
Glogau „ H. M. Fliessbach's Wwe.
Guben „ W. Wilke.
Crossen „ M. Rosenbaum.

Gegen raube, spröde und aufgerissene Haut empfehle:

fein präparirte Glycerine

in Flaschen à 5 Sgr.,

Glycerinseife à Stück 5 Sgr.,

ebenso zur Verschönerung der Haut
Kummerfeld'sche Seife, à St 5 Sgr.,
welche die nämlichen wirksamen Bestandtheile enthält, wie das berühmte Kummerfeld'sche Waschwasser.

Wilh. Mühle, a. d. evang. Kirche.

Lefauchaux-Munition

in allen Sorten ist nun eingetroffen bei
Julius Peltner.

Hauptseiles Ochsenfleisch
beim Fleischer **Uhlmann.**

Grünberg, 14. December 1870.

Herr **von Heinemann**, Oberst und Commandeur des Westphälischen Füsilier-Regiments Nr. 37, dankt für die durch Herrn Schwarzrock in St. Michel abgelieferten, sehr passend ausgewählten Liebesgaben Namens der Beschenkten allen Denjenigen, die in liebevoller Weise ihrer im Felde stehenden Angehörigen und Landsleute gedacht haben, bestens.

Kampfmeyer.

Im Verlage der Schulbuchhandlung von F. G. F. Grefler in Langensalza ist erschienen:

Preußen
im Bunde mit Nord- und
Süddeutschland.

Statistisch-geographische und historisch-politische Lebensbilder
nebst

Karte von Deutschland,
den Niederlanden, Belgien und dem
nordöstlichen Frankreich.

5te vermehrte und verbesserte Auflage.

Unter obigem Titel ist im Verlage von F. G. F. Grefler in Langensalza ein Werk erschienen, welches in der gegenwärtigen Zeit von dem allergrößten Interesse ist. Die statistisch-geographischen Mittheilungen desselben lassen einen klaren Blick thun in die verschiedensten Verhältnisse der deutschen Staaten, und die historisch-politischen Lebensbilder sind im hohen Grade geeignet das Interesse des Lesers zu fesseln. „Ein Volk von Träumern, Dichtern und tief sinnigen Forschern schelten uns Franzosen und Engländer, und die hochmüthigen Yankee's sehen mit Verachtung auf den Ditschmann herab. Ei nun, die Geschichte erzählt aus ältester Zeit und aus den jüngsten Tagen, daß wir auch mit dem Schwerte dreinzuschlagen wissen, daß wir uns an Tapferkeit von keinem Volke der Erde übertreffen lassen. — Die deutsche Sonne ist im Aufsteigen begriffen und nichts wird ihren stolzen Gang mehr hemmen.“ — So der Verfasser in seinem Werke, in dem mit großem Fleiße ein reiches, sehr interessantes Material übersichtlich zusammengestellt wird. Das Buch hat die verdiente Anerkennung bereits dadurch gefunden, daß in kurzer Zeit 5 Auflagen nöthig wurden.

(Main-Zeitung vom 15. Nov. 1870.)

Das Buch kostet 18 Sgr. und ist zu beziehen durch die Buchhandlung von
W. Levysohn in Grünberg.

Nur noch bis Mittwoch den 21. d. M. findet der große Ausverkauf, Topfmarkt, zu den anerkannt billigen Preisen statt.

Die Buch-, Kunst- & Musikalien-Handlung

von
W. Levysohn in Grünberg in den drei Bergen

empfiehlt ihr reichhaltig assortirtes Lager der gediegensten und empfehlenswerthesten

Jugendschriften für jedes Alter,

die in den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden vorrätig gehalten werden; die

Deutschen Classiker

in der prachtvollsten Ausstattung, die gesammte schöne Literatur der Gegenwart in den modernsten und geschmackvollsten Einbänden, Andachtsbücher für alle Confessionen in größter Auswahl; alle Kalender für das Jahr 1870;

Wirthschafts- und Kochbücher,

nebst allen in den hiesigen Schulen eingeführten Schulbüchern.

Gern ist die Buchhandlung bereit, auf Verlangen größere Sendungen von Jugend- und Weihnachtschriften in passender Auswahl vorzulegen und zur Ansicht einzusenden, wie sie sich ebenso erbietet, alles etwa augenblicklich nicht mehr Vorrätige in kürzester Frist rechtzeitig zu besorgen. Hierzu werden Bestellungen so früh als möglich erbeten.

Auction

von Schnitt- u. Kurzwaaren.

Aus einer Concursmasse werden

Montag den 19. December

Vorm. 9 1/2 Uhr und folgenden Tag

im Schwurgerichts-Saale hiesigen Königl.

Kreisgerichts-Gebäudes

diverse Wollen- und Baumwollensstoffe,

Rattune, Reste von Posamentierwaaren

ic. und Specerei-Artikeln, darunter ein Ge-

bind Zucker-Syrup, — Kurzwaaren,

darunter eine Parthie Stiefelabsätzeisen,

Drathnägeln in allen Größen u. s. w.

an die Meistbietenden versteigert werden.

Der gerichtl. Concurs-Verwalter.

Kaufmann Hugo Söderström.

Holzverkauf.

In der Rothenburger Forst, dicht an der Pommerziger Eisenbahnbrücke, sind circa 100 Schock Speichen, sowie andere Eichen-, Kistern- und Eschen-Rughölzer, auch Scheit-, Ast- und Stockholzklastern zu verkaufen.

Der Regimenter **Henschke** ist täglich im Holzschlage, um die Hölzer vorzuzeigen und zu verkaufen.

Guben, den 11. December 1870.

F. A. Schneider.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle mein großes Lager von goldenen Damen- und Herren-Uhren, silbernen Cylinder- u. Anker-Uhren, Regulateure in allen Holzarten, Stuh-, Nacht-, Kuckuks- u. Schwarzwälder Wanduhren unter Garantie des Richtiggehens, ferner Spielwerke, 4 bis 10 Stücke spielend, und Weisewecker zu den solidesten Preisen.

Auch ist mein Lager von Tamifetten u. Schlüsseln, Berloques u. s. w. wieder auf's Beste assortirt.

Reparaturen werden schnell und unter Garantie zu den solidesten Preisen ausgeführt.

Fritz Meyer, Uhrmacher,
neben dem Gerichts-Gebäude.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der Dienstfuhrren für den Stadtförster in Krampe, sowie der Anfuhr des Deputatholzes für die städtischen Forstbeamten ist ein Termin auf Montag den 19. d. Mts. früh 11 Uhr im Rathhaussaale hierselbst angesetzt, wozu Fuhrn-Unternehmer eingeladen werden.

Grünberg, den 13. December 1870.

Der Magistrat.

Ein kleiner Kastenschlitten ist zu verkaufen
Breslauer Straße Nr. 18.

Nur gute Gummischuhe und Regenschirme empfiehlt billigst Theile.

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt
bestes Weizenmehl,

alte Waare, billigst
die Plankmühle zu Grünberg.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein wohlassortirtes Lager seidener und wollener Kleiderstoffe —
Châles — Gardinen und Möbelstoffe — Tischdecken — Teppiche und Tep-
pichstoffe 2c.

M. Sachs.

Tanz-Unterricht!

Den geehrten Herrschaften hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene An-
zeige, daß ich den 1. Januar im Saale
des deutschen Hauses einen Cursus im
**Tanzunterricht, verbunden mit
Anstandslehre**, eröffnen werde. —
Wie in andern Städten, in denen ich
die Ehre hatte, Tanz-Unterricht zu er-
theilen, wird es auch hier mein Bestre-
ben sein, hauptsächlich darauf zu sehen,
bei eleganter Haltung des Körpers die
höchste Grazie in Tanz, Bewegung und
Benehmen hervorzurufen, so wie alle
älteren und neueren Tänze zu lehren.
Geneigte Anmeldungen bitte ich bis
dahin an die Exped. d. Blattes gelan-
gen zu lassen.

F. Lange,

Balletmeister und Anstandslehrer.

Dank.

Am 2. December wurden uns durch
Herrn Schwarzkopf verschiedene Lie-
besgaben aus dem Kreis Grünberg
überbracht. Es hat dies eine allge-
meine Freude unter uns hervorgerufen
und danken wir hiermit allen Gebern
auf's Wärmste. Besonders danken wir
auch Herrn Schwarzkopf für seine an-
strengende und opferbereite Mühewal-
tung und erlauben uns, dies hiermit
öffentlich auszusprechen.

Roquencourt, den 3. December 1870.
Mangelsdorff } aus Grünberg,
Zubeil }

Aweg aus Boyadel,

(im Auftrage unserer Landsleute.)

An Weihnachtsgaben empfing die Kinder-
Beschäftigungs-Anstalt von Herrn Bür-
germeister Kampmeier 1 Thlr., Hrn. Rath-
sherrn Kroll 1 Thlr., N. K. 1 Thlr., Hrn.
W. Dehmel 1 Thlr., Hrn. W. Pilz 15 Sgr.
und Aepfel, Hrn. Hempel jun. 1 Thlr., Frau
H. Pilz 20 Sgr., Hrn. Delvendahl 15 Sgr.,
Frau Tabakfabr. Pilz, Frau Jemm Beklei-
dungsgegenstände. Wir danken dafür recht
herzlich, und bitten um fernere Gaben so
dringendst als ergebenst.

Der Vorstand.

80 Schock große Nüsse zu haben
Maulbeergasse 66.

Ein angeschnittenes Reh, schön
gefärbt, wird gesucht. Zu erfragen
bei Herrn Sonntagsjäger.

Einen Gewehr-Ueberzug von Leder
sucht zu kaufen

Otto Linckelmann.

Das Spielwaaren-Lager

der Frau Wittwe **E. Renz** am Topfmarkt
im Hause des Kaufmann Herrn H. Bartsch, empfiehlt zu Festgeschen-
ken den geehrten Besuchern eine große Auswahl aller nur erdenklicher
Artikel in diesem Fache und bittet um freundlichen Zuspruch.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich außer meinem großen

Spielwaarenlager

eine reiche Auswahl von Cigarren, Cigarrenspitzen, Cigarrentaschen, Briefta-
schen, Portemonnaies u. s. w. zu wirklich billigen Preisen.

L. Pelkmann, Berl. Str. Nr. 9.

Evangelische Grünberger Gesangbücher,

Druck auf feinstem Velinpapier, sind nun wieder vorrätig und in den
modernsten Einbänden zu haben beim Buchbinder

Ad. Senftleben, Oberthorstraße, im Gesellschaftshause.

Damentuche, weiße Flanelle,

Ueberzieherstoffe, Buckskins 2c.

empfehlen in reicher Auswahl billigt

Albert Goetze.

**Englische Cyderwolle, sowie rheinisch-wollene
Strickgarne** empfiehlt bestens . **Albert Hoppe.**

Rappen-Leinwand

empfehlen

Wilh. Grau.

Anerkannt beste Mittel zur Beförde-
rung des Haarwuchses sind:

das **echte Klettenwurzelöl** und
die **Nicinusölpomade.**

Ich halte solches stets vorrätig und
empfehle dieselben allen Haarleidenden
angelegentlichst.

Wilh. Mühle. a. d. evangel. Kirche.

Verloren

am Sonntag ein Genickfänger. Ab-
zugeben bei Herrn **Behbock**
im Dderwalde.

Diejenige bekannte Person, welche
am Sonntag den 4. d. Mts. vom
Schießhause ein Umschlagetuch mitge-
nommen hat, wird aufgefordert, dasselbe
ungesäumt in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Niederstraße 96 und eruche ich,
Bestellungen auf fette Rapp-Hähne
dorthin gelangen zu lassen.

Frau Rösler.

**Ein tüchtiger zuverlässiger
Spinnmeister wird
gesucht. Von wem? sagt
die Exped. d. Bl.**

Dom. Briesnitz bei Crossen
a./Oder beabsichtigt eine Parzelle stehen-
des Holz, circa 340 Stämme, sämtlich
Bau- und Nutzholz verschiedener Stärke,
zu verkaufen. Die Parzelle ist dicht
bei der Crossener Schneidemühle und
an der Kreisstraße belegen.

**Betten,
so auch Federn,**

neue und alte,
sind stets vorrätig

bei **Aron,**

am alten Buttermarkt.

Im Hause des Herrn **A. Marcus.**

Zwei Stuben zu vermieten bei

Holzmann.

Verein „Mercur.“

Montag den 19. December im Saale
des deutschen Hauses Abends 8 Uhr
Vortrag des Herrn von Buchholz.

Heute Uebung der Frauenstimmen.
Fritsche.

Freitag den 16. d. M. Versammlung
des Gewerbe- und Gartenbau-
vereins. Vortrag des Herrn Kunst-
gärtner Bromme: über den Winterschutz
der Kulturpflanzen.

Freitag Jungbier bei
Strauss, Silberberg.

Zum Feste

empfehle Freitag den 16. und Sonn-
abend den 17. früh

Jungbier.
Bürger, Brauer in Schertendorf.

Vom Militär zurückgekehrt, empfehle

Preßhese

in bekannter Güte.
August Heider jun.

**Fetten geräucherten We-
ser-Lachs,
Rügenwald. Gänsebrüste,
Astrachaner Perl-Caviar,
Elbinger Neunaugen**

empfehle billigt

Ernst Ch. Franke.

Feinstes gelagertes
**Weizenmehl 0,
Preßhese bester Qualität**
billigt bei **Ernst Kauschke.**

Magdeburger Sauerkohl
empfehle **Conrad Unger.**

Gute Gummischuhe
empfehle **Schuhm. Hoffmann.**

Die Kinderbewahranstalt erhielt zur Weih-
nachtsfeier von Frn. Geheimen-Rath
v. Bojanowsky 1 Thlr.; Frn. v. Unruh 1
Thlr.; Frau P. Taschentuch u. Strumpfbän-
der; Frau Dr. Busch einen Wuff; H. L. 1
Thlr., Aepfel u. Nüsse; Frn. E. Cohn 1 Thlr.
Frau Geh. R. Förster Strickwolle; Frn. Sa-
nitätsrath Dr. Gläser 1 Thlr.; Frn. Kaufm.
Wahl Spielwaaren; von einer Freundin der
Anstalt Stiefeln und Kleidungsstücke; Frau
Ehner 1 Thlr.; Frn. Kaufmann Hempel sen.
1 Thlr.; M. Aepfel und Backobst; E. M. 1
Thlr.; Frn. Hotelbesitzer Dehmel 1 Thlr.;
Frn. Rathsherrn Kroll 1 Thlr.; Frn. Dr.
Kutter 1 Thlr. Wir sagen allen Gebern
herzlichen Dank.

Der Vorstand.

! Zum Weihnachtsfeste!

Confituren aller Art, sowie auch verschiedene Sor-
ten Pfefferkuchen und Baumbehänge empfiehlt
R. Gomolky.

**Handschuhe in Ziegenleder, Glacée, Seide,
Düffel, Buckskin empfiehlt in größter Auswahl
Albert Hoppe.**



Defen!



**Gusseiserne Koch- und Heiz-Defen, sowie rohes
und emaillirtes Kochgeschirr empfiehlt zu Hütten-
Preisen**

Die Eisen-Handlung von

W. Ehlert,

früher F. Burucker's Wwe. am Markt.

Ein Messer

(gez. M. B. & R.)

mit daranhängendem Rehbock ist ver-
loren gegangen. Abzugeben gegen Be-
lohnung in der Exped. des Baldmanns.

Stobwasser's

rühmlichst bekannte **Petroleum-,
Tisch-, Hänge-, Wand- und Küchen-
Lampen,** sowie Glocken, Cylinder
und Dochte empfiehlt einer geneigten
Beachtung **W. Ehlert,**

früher F. Burucker's Wwe.
am Markt



Alle Arten

Felle



kauft und zahlt stets den höchsten Za-
gespreis

Ad. Aron

am alten Buttermarkt,
im Hause des Herrn A. Marcus.

Eine freundliche Oberstube ist möb-
lirt an einen einzelnen Herrn zum 1.
Januar zu vermieten.

Das Nähere zu erfragen im Hause der
verstorbenen Frau Subrector **Fritze,**
Niederstraße Nr. 72.

Ein ordentlicher **Knecht** wird an-
genommen bei **Holzmann.**



Zwei gute **Arbeitspferde**
stehen sofort zum Verkaufe bei
W. Schulze,
Zimmermeister.



Ein **zweispänniger
Schallschlitten** ist zu
verkaufen bei
Feige, Silberberg.

Ein Knabe aus anständiger Familie
findet unter annehmbaren Bedingungen
eine Stelle als Lehrling in

H. Zerbe's Conditorei
zu Gr.-Glogau.



Ein schwarzes Umschlagetuch
ist vom Markte bis zum Silberberg
verloren worden. Gegen Belohnung
abzugeben in der Exp. d. Bl.

Weinausschank bei

**Holzmann, 68r 6 sg.
Maler Kasse, Berl. Str., 68r Bw. 6 sg.
in Du. 5 sg.
Ofenfab. Werthmann, 68r 6 sg., in Du. 5 sg.**

Synagogen-Gemeinde.

Sonntags den 17. Vorm. 9¹/₄ Uhr
Predigt.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.
(Am 4. Advent-Sonntage).

Vermittagspred.: Herr Pastor sec. Gleditsch.
Nachmittagspred.: Herr Superintendent und
Pastor prim. Müller.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maß und Gewicht. pro Scheffel.	Grünberg, den 12. December.						Crossen, den 8. December.						Sagan, den 10. December.					
	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.
Weizen . . .	3	3	9	2	25	—	3	10	—	3	—	—	3	7	6	3	2	6
Roggen . . .	2	2	6	2	—	—	2	1	—	2	—	—	2	7	6	2	2	6
Gerste . . .	1	22	6	1	22	6	1	24	—	1	20	—	1	21	3	1	16	3
Hafer . . .	1	—	—	—	27	6	1	1	—	29	—	—	1	2	6	1	—	—
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	2	8	—	2	5	—	—	—	—	—	—	—
Hirse . . .	4	—	—	3	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	—	20	—	—	15	—	—	16	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—
Heu der Str. .	—	22	6	—	15	—	1	—	—	—	—	—	1	2	6	—	22	6
Stroh d. Sch. .	8	—	—	7	15	—	—	—	—	—	—	—	6	15	—	6	—	—
Butter d. Pf. .	—	9	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	8	6	—	8	—

Schnellpreßendruck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.

Hierzu eine Beilage.

Beilage

zum Grünberger Wochenblatt Nr. 100.

Telegraphische Nachrichten.

Versailles den 10. December. Nach den Kämpfen der letzten Tage sollte den an der Voire befindlichen Truppen für den 10. Ruhe gewährt werden. Der Feind versuchte jedoch am Morgen mit starken Kräften die Offensive wieder zu ergreifen, wurde aber in einem bis zum Abende währenden, vorzugsweise durch Artillerie geführten Gefechte zurückgewiesen. Die seitige Verluste sehr unbedeutend. Einige 100 Gefangene sind in unseren Händen. General von Manteuffel meldet, daß Dieppe von Truppen seiner Armee am 9. d. Abends besetzt worden sei. Ein Theil der 3. Feld-Eisenbahn-Abtheilung nebst 50 Mann Infanterie sind in Ham überfallen und aufgehoben worden.

von Podbielski.

Versailles den 11. December. Abtheilungen des 9. Armee-Corps trafen am 9. bei Montlivault in der Nähe von Blois auf eine feindliche Division, deren Angriff entschieden abgeschlagen wurde. Der linke Flügel des Corps warf den Feind aus Chambord, wobei ein hessisches Bataillon 5 Geschütze erbeutete. Das 3. Armee-Corps verfolgte am 8. den bei Nebois geworfenen Feind bis über Briare hinaus.

von Podbielski.

1) Versailles den 12. December.

Der Königin Augusta in Berlin.

Nach den 4tägigen Gefechten um Beaugency herum, die jedesmal siegreich für uns endigten, wenn auch bei der Uebermacht des Feindes kein bedeutendes Terrain gewonnen wurde, ist der Feind unerwartet gegen Blois und Tours abgezogen, wahrscheinlich in Folge der bedeutenden Verluste, die er erlitten, während die unsrigen gering waren. Sehr viele Ueberläufer melden sich dort und ebenso bei Rouen. Die Mobilgardien werfen vielfach Waffen und Ausrüstungsgegenstände fort und gehen nach Hause, aber es bleiben immer noch genug übrig. Heute völliges Thauwetter.

Wilhelm.

2) Versailles, 12. December. Vor unserm um Beaugency stehenden Corps ist der Feind am 11. zurückgegangen. Unsere Truppen verfolgen ihn. Die Beschießung von Montmédy hat am 12. begonnen. Vor La Fère erschienen heute feindliche Abtheilungen.

von Podbielski.

3) Straßburg, 12. December. Pfalzburg heute auf Gnade und Ungnade übergeben, wird morgen früh 10 Uhr besetzt.

von Hartmann.

Entnommen aus einem Schreiben des Königs an die Königin.

Bei Orleans hat eine sehr brillante Attaque des 1. und 6. Ulanen-Regiments unter General von Bernhardt stattgefunden, indem sie zwei intakte Bataillone niedergeritten, drei Escadrons gesprengt und zuletzt noch eine Batterie von 4 Geschützen erobert haben, und dies Alles in einem Athem. Eine Escadron des 4. Husaren-Regiments hat gleichfalls eine Batterie genommen, indem sie sich in einem Busch versteckte, und als die Batterie im Feuer war, von hinten in sie hineinritt und sie wegnahm. Die Geschütze, ganz bespannt, kamen gestern in Versailles an; die Einwohner haben sich selbst glauben gemacht, wir hätten diese Geschütze aus Sedan kommen lassen, um sie als Orleaner Trophäen vorzuführen.

1) Versailles, 13. December. Blois ist von den die seitigen Truppen am 13. besetzt worden.

von Podbielski.

2) Straßburg, 13. December. In Pfalzburg gefangen genommen 52 Offiziere, 1839 Mann, und 65 Geschütze erbeutet.

Graf Bismarck-Vohlen.

Telegraphische Depeschen.

Tours, 9. December. Ein Circularschreiben Gambetta's kündigt an, daß morgen die Verlegung des Regierungssitzes nach Bordeaux erfolgt. Gambetta fügt hinzu, daß diese Maßregel getroffen werde, „um die freie Bewegung der Truppen zu sichern.“

Brüssel, 11. December. Ein bei Lille niedergegangener Pariser Luftballon hatte einen Adjutanten Trochu's als Insassen; der letztere ist beauftragt, sich nach Bordeaux zu begeben, um der dorthin verlegten Regierungs-Abtheilung die Vorschläge Trochu's wegen gemeinsamer Operationen zu überbringen, ebenso eine Proclamation Trochu's, in welcher die Behauptung aus-

gesprochen ist, daß Paris noch für den ganzen Winter reichlich mit Lebensmitteln versehen ist.

Luxemburg, 12. December. Die hiesigen Blätter enthalten die bestimmte Nachricht, Preußen habe sich von dem Vertrage von 1867, welcher die Neutralität Luxemburgs garantirt, losgesagt, und zwar wegen Beleidigung Preussischer Beamten, der Verproviantirung Thionvilles durch die Eisenbahn und wegen der Erleichterung der Flucht Französischer Kriegsgefangener.

Brüssel, 13. December. Nachrichten aus Bordeaux melden, daß nach einem Regierungsbeschlusse Tours nöthigenfalls ohne Schwertschlag geräumt werden solle, um die Stadt zu schonen.

Dresden, 13. December. Wie zuverlässig verlautet, ist

der Kriegsminister, Generalleutnant v. Fabrice, vom Könige von Preußen zum Generalgouverneur der occupirten Provinzen des nördlichen Frankreichs ernannt.

Darmstadt, 13. December. Prinz Ludwig von Hessen hat an den Großherzog folgendes Telegramm gesendet: St. Germain gegenüber Blois, 11. December. Zwei Bataillone des 4. Regiments haben am 9. d. Abends das Schloß Chambord gestürmt, wobei 1 Mann verwundet wurde. Sie machten viele Officiere und 200 Mann zu Gefangenen, erbeuteten bespannte Geschütze, 14 Munitions- und mehrere andere Wagen. Ueberhaupt ist unser Verlust in den letzten Tagen bei stetigem Vormarsch gering.

London, 10. December. Eine Depesche der „Times“ aus Versailles vom 8. December meldet: Moltke stellte der Pariser Regierung brieflich frei, einen Generalstabs-Officier heraus zu senden, um sich über die Ereignisse an der Loire zu informieren. Trochu lehnte das Anerbieten ab.

London, 13. December. Nach hier eingegangenen Berichten aus Havre vom gestrigen Tage befinden sich starke Preussische Streitkräfte bei Beuzeville, 16 Englische Meilen von Havre, welches, wie der Französische Bericht meldet, durch eine erhebliche Truppenzahl und 350 Positionsgeschütze, die von Marine-Soldaten bedient werden, vertheidigt wird; die Stadt soll zu entschiedener Abwehr des Feindes entschlossen sein.

— Die bei Beaugency stattgefundenen Gefechte scheinen bedeutender zu sein, wie die erste Nachricht von denselben vermuthen ließ, und es ist damit wohl das Schicksal der Loire-Armee entschieden, wenn auch diese Kämpfe schwerlich die letzten sein werden, die unsere Truppen mit derselben zu bestehen haben. — Aber nach wie vor ist es Paris, auf das sich die allgemeine Aufmerksamkeit concentrirt, da dort doch das Schicksal des Krieges in kürzester Zeit entschieden werden muß. Von mehreren Seiten wird gemeldet, daß nun doch zur Beschießung von Paris übergegangen werden wird; jedes Mittel, das die Entscheidung beschleunigt und die Aussicht auf Beendigung des Krieges erhöht, muß willkommen geheißen werden.

— Daß die Loire-Armee sich auf Blois und Tours zurückgezogen, ist der erste in die Augen springende Erfolg der Kämpfe vom 9. und 10. d. M. Hoffentlich bleibt den Deutschen Waffen trotz der numerischen Uebersahl der Franzosen der Erfolg auch fernerhin auf dem südlichen Kriegsschauplatz treu. — Die Capitulation von Pfalzburg befreit unser mit unsäglichem Mühseligkeiten seit vier Monaten kämpfendes Cernirungscorps (fast durchweg aus Landwehr bestehend) von seinem nachgerade unerquicklichen Dienst. Jetzt ist nur noch Belfort und Bitsch von allen Festungen der beiden Grenzprovinzen in den Händen der Franzosen.

— Die Turiner Zeitung erfährt aus Autun vom 5. December, daß alle Corpsführer ihre Demission einreichten und die des Generals Menotti Garibaldi und des Obersten Canzio angenommen wurde. Der Berichtsteller erklärt schließlich die Auflösung der Italienischen Legion als bevorstehend.

— Kriegsrath in Versailles. Wie der Special-Correspondent der „Daily-News“ in Berlin berichtet, soll ein am vergangenen Dienstag in Versailles abgehaltener Kriegsrath, welchem der König, der Kronprinz, Graf Moltke, von Blumenthal und Andere beizuhnten, die Frage der Beschießung von Paris erwogen und in bejahender Weise erledigt haben. Unter den Mitgliedern des Norddeutschen Parlaments circulirt ein Brief, worin Graf Bismarck sein Dementi, daß er dem Bombardement von Paris opponire, wiederholt.

— Zur Beruhigung der Familien, die ihre Theuren im Kampfe für das Vaterland in französischem Boden gebettet haben und diese auf den einzelnen Schlachtfeldern zerstreut begraben wissen, theilt die „Schl. Z.“ die Nachricht mit, daß der König

laut Cabinets-Ordre vom 16. November befohlen hat, daß in den occupirten Französischen Landestheilen die Grabstätten gefallener oder verstorbenen Deutscher Krieger käuflich erworben und die einzelnen Gräber zu größeren Grabstätten zum ewigen Gedächtniß vereint und erhalten werden sollen. Der Commandeur des Füsilier-Bataillons des Niederhessischen Landwehr-Regiments Major Menzel auf Caslig bei Lüben (früher Pächter der Domaine Leubus) ist zum Präses der militairischen Commission ernannt und beauftragt, unter Zuziehung der Municipal-Verwaltung, die geeigneten Punkte zur Errichtung vereinter Grabstätten und Denkmäler für Metz und Umgegend auszusuchen.

— Der nachstehende Ausruf an das Deutsche Volk, welcher vom Präsidenten und vielen Mitgliedern aus allen Parteien des Reichstages (die Socialdemokraten selbstredend ausgenommen) unterzeichnet ist, gebt uns mit dem Ersuchen um Veröffentlichung zu: An das Deutsche Volk! Der Krieg dauert fort. Der Winter ist gekommen. Die neuesten glorreichen Siege der Deutschen Heere haben die Anzahl der Verwundeten und Kranken wiederum bedeutend vermehrt. Die Mittel der Hilfsvereine sind fast erschöpft. Die Nation darf nicht müde werden in dem Werke der Barmherzigkeit. Das Weihnachtsfest, das Fest der Liebe und der Freude, soll auch unsern Brüdern im Felde und im Krankensaal zeigen, daß die dankbare Nation sie nicht vergißt. Wohlan, möge jede Deutsche Familie — möge Groß und Klein am heiligen Weihnachtsabend der für uns kämpfenden und blutenden Brüder und Söhne gedenken. Möge überall in Deutschen Landen der Christbaum die treuen Herzen mahnen, daß heute unsern verwundeten und kranken Kriegern die erste Bescherung gebührt. Alle Geschenke und Beiträge werden die nächsten Local-, Provinzial- oder Landes-Vereine, sowie das Deutsche Central-Comité zur Pflege der verwundeten Deutschen Krieger zu Berlin entgegen nehmen. Berlin, den 10. December 1870. (Folgen die Unterschriften.)

— Aus Havre, 10. December, bringen Englische Blätter folgendes Telegramm: „Die Mobilgarden und die Nationalgarden, unter den Generalen Briand und Estancelin, sind vor Rouen vollständig in wirre Flucht geschlagen, in der Zahl von 20.000. Sie gingen auf Havre zurück. Ehe sie Rouen verließen, vernagelten sie die Kanonen und versenkten mehrere im Fluß. Die Preußen zogen am 5. um 10 oder 12 Uhr in Rouen ein (nach der Depesche aus Versailles erst am Nachmittage) und entwaffneten die Mobilgarden, welche sie dort fanden. Am Sonntag war Rouen im Zustande größter Unordnung. Munition und Geld sind nach Havre gesandt. Ulanen werden gemeldet in der Entfernung von ungefähr 30 Kilometer (4 Meilen) von Havre.“

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

— Grünberg, 13. December. In der Verlust-Liste Nr. 120 befinden sich aus hiesiger Gegend: Hannoversches Füß.-Reg. Nr. 23: Schwer verwundet: Füß. Beschnitt aus Pirnig (Verbrennung des Kopfes und der Hände).

□ Grünberg, 14. December. Wie uns aus „guter“ Quelle mitgetheilt wird, bereist jetzt ein sogenannter Kammerjäger die hiesige Gegend, der, laut Zeugniß hoher Herrschaften, für allerdings bedeutende Summen auf dem Gebiete der Ungeziefervertreibung Bedeutendes zu leisten verspricht. Aber auch im Fache der höheren Sympathie versucht er sich und soll u. A. einem Industriellen „von großem Ruf“ in unserm Kreise, der in seinem Etablissement viel von Fliegen zu leiden hatte, gegen Zahlung von nur 4 Thlr. einige Papierstreifen als Amulett gegeben haben, die, an den Fenstern angenagelt, sämtliche Fliegen, natürlich auf übernatürlichem Wege, sofort vertreiben sollte. Die vier Thaler sind freilich fort, die Fliegen jedoch sind den ganzen Sommer hindurch geblieben und scheinen sich auch noch jetzt, trotz des Amuletts, in den durchwärmten Räumen wohl zu befinden. So geschehen im Jahre des Heils 1870 im Grünberger Kreise, nicht weit von einer werdenden Eisenbahnstation.